



Das Mittelalter gastierte zum 6. Mal in Montabaur

Zwei Tage stand rund um die katholische Pfarrkirche St. Peter in Ketten wieder alles im Zeichen vergangener Zeiten.

Am Samstag, 10. Juni, zogen um 11 Uhr Musiker und Ständler in ihren bunten Gewändern mit Musik und Radau ans Rathaus. Nach der Verkündung der Marktgesetze durch den Herold (Dieter Hambitzer) eröffnete „Gabriella Wielanda, die Bollemoscherin“ (Bürgermeisterin), das Markttreiben für zwei Tage.

Mit der Zahlung des familienfreundlichen Eintritts konnte man das Fest an beiden Tagen besuchen. Menschen aus den Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen, Behinderte und kleine Kinder hatten freien Eintritt.

Ca. 50 Stände Handwerker, Händler, Mundschenken und Köche beeindruckten das Publikum mit ihrem Angebot. Auch Vertreter unserer Region, die altes Brauchtum pflegen, konnten bei dieser Gelegenheit fast vergessene Tätigkeiten vorführen.

Die 5 Musikgruppen sowie Gaukler, Tänzer und ein Zauberer erfuhren naturgemäß große Beachtung. Und die jüngsten Besucher wurden im Bereich des Gebäcks besonders bedacht: ob Ritterturnier, Greifvogelschau oder Basteln, Filzen und Kerzenziehen – sie waren von dort kaum wegzukriegen.

Das Wetter hätte nicht besser sein können und so gab es am Sonntag von allen Seiten Lob und zufriedene Gesichter. War doch in diesen zwei Tagen eine kleine Gemeinschaft gewachsen; man hatte viele fröhliche Stunden in einem wunderschönen Umfeld miteinander verbracht und nette Leute kennengelernt. Mehrere Ständler bewarben sich umgehend schon für das nächste Mittelalterfest.

Einen besonderen Dank gebührt dem kleinen Organisationsteam der AG Mittelalter im Bürgerverein Montabaur, das – unterstützt vom Haus der Jugend, der Joseph-Kehrein-Schule, dem Bauhof der Stadt, zwei Vereinen und einigen Geld- und Sachspenden – dazu beigetragen hat, dass an diesem Wochenende in unserer Stadt wieder ein Fest mit großer Anziehungskraft verwirklicht werden konnte, das erneut tausende Besucher aus Nah und Fern nach Montabaur lockte.

